

Studie zur Zeitarbeit in NRW

Im Auftrag von: Ministerium für Arbeit, Gesundheit
und Soziales des Landes NRW



Auftragnehmer: Soziale Innovation GmbH, Dortmund
Dr. Cordula Sczesny
Sophie Schmidt
Helen Claire Schulte
Patrick Droß



Unique GmbH, Berlin
Dr. Gerda Jasper



Gefördert durch:



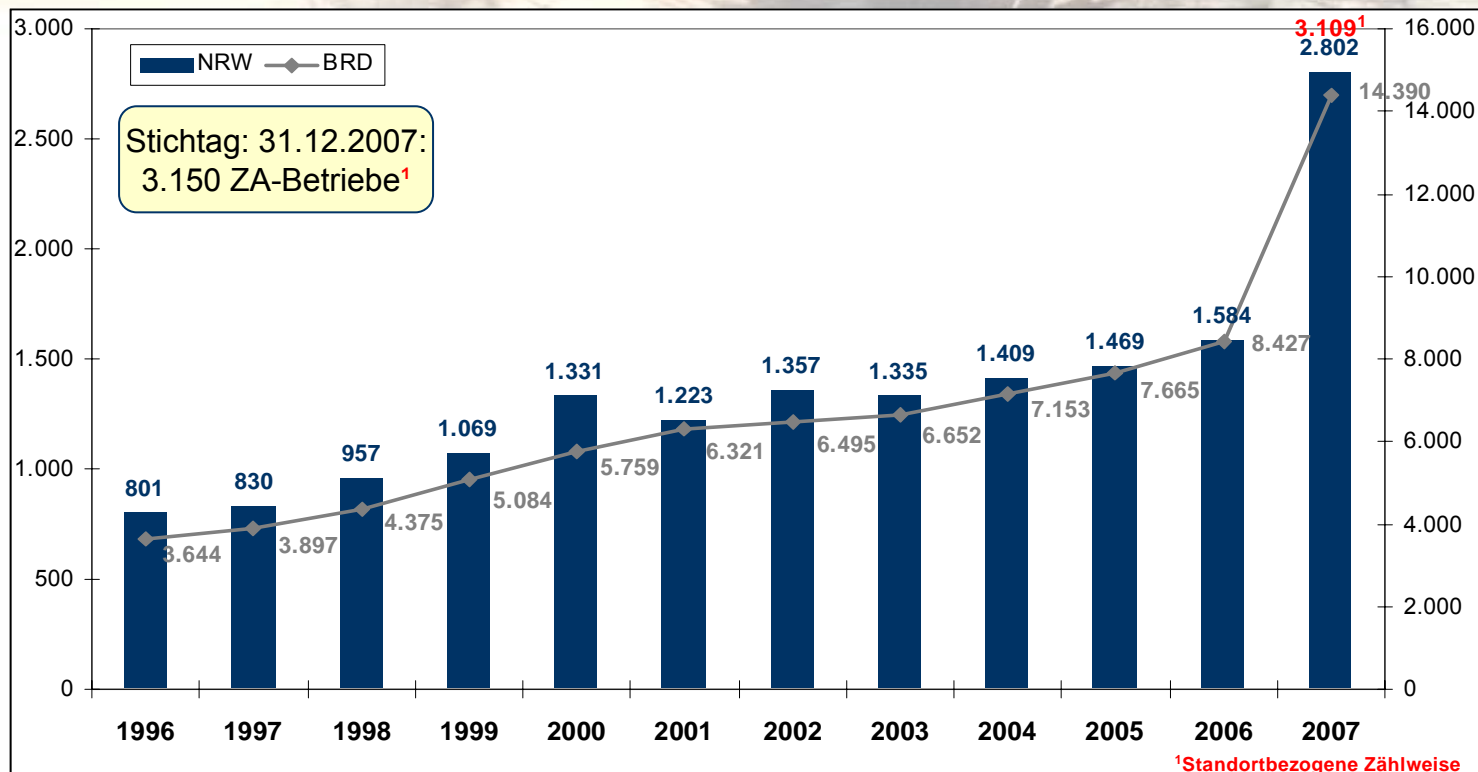
Düsseldorf, 5. Dezember 2008

Ziele

Informationen über die Zeitarbeit in NRW, bezogen auf:

- Struktur der Zeitarbeitsunternehmen
- Merkmale der Zeitarbeitnehmer/innen
- Struktur der Entleihunternehmen
- Einsatzstrategien von Zeitarbeitnehmer/innen in Entleihbetrieben
 - Dauer der Einsätze
 - Nutzungsintensität
 - Substitution
- Qualifikationsgerechter Einsatz
- Entgeltstrukturen
- Erwerbsverläufen von Zeitarbeitnehmer/innen (vor und nach der Zeitarbeit)

Anzahl der Verleihbetriebe in NRW und BRD 1996-2007 (Stichtag 30.06.)



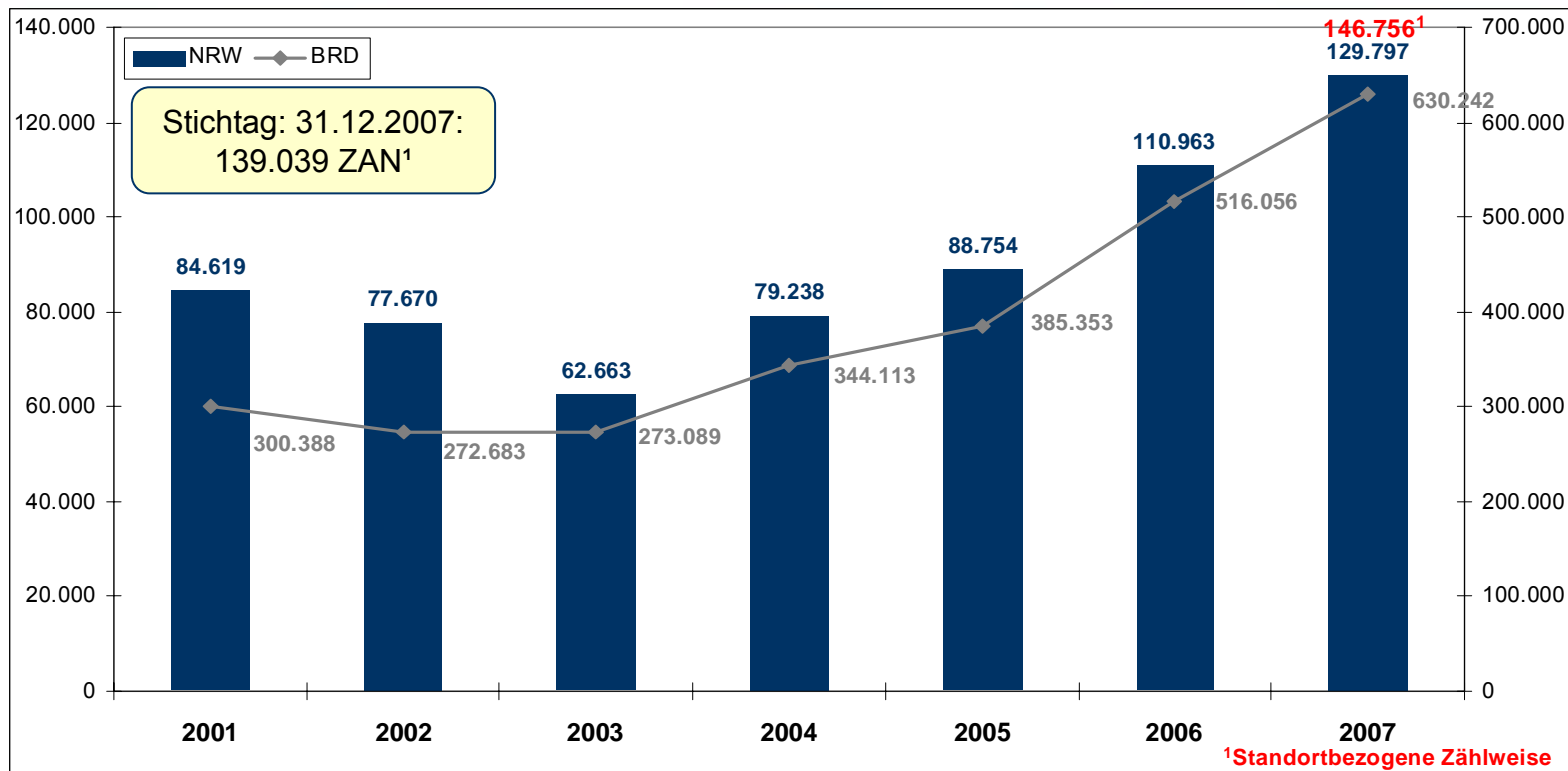
Veränderung in % zum Vorjahr:

BRD	-	6,5%	10,9%	13,9%	11,7%	8,9%	2,7%	2,4%	7,0%	6,7%	9,0%	41,4%
NRW	-	3,6%	15,3%	11,7%	24,5%	-8,1%	11,0%	-1,6%	5,5%	4,3%	7,8%	76,9%

Quelle: Statistik der BA, Arbeitnehmerüberlassung (Haupt-NL bezogene Zählweise), eigene Berechnungen

- 21,6% aller Verleihbetriebe¹ sind in NRW (2007).
- < 50 Beschäftigte in NRW: 62,6%¹ aller Verleihbetriebe (30.06.2007) bzw. 60,5%¹ (31.12.2007).
- Durch Konzentrations- und Übernahmeprozesse entstehen größere Zeitarbeitsunternehmen.
- Generalisten: eher große Verleihbetriebe; Spezialisten: eher kleine / mittlere Verleihbetriebe.

Anzahl der Zeitarbeitnehmer/innen in NRW und BRD 2001-2007 (Stichtag 30.06.)



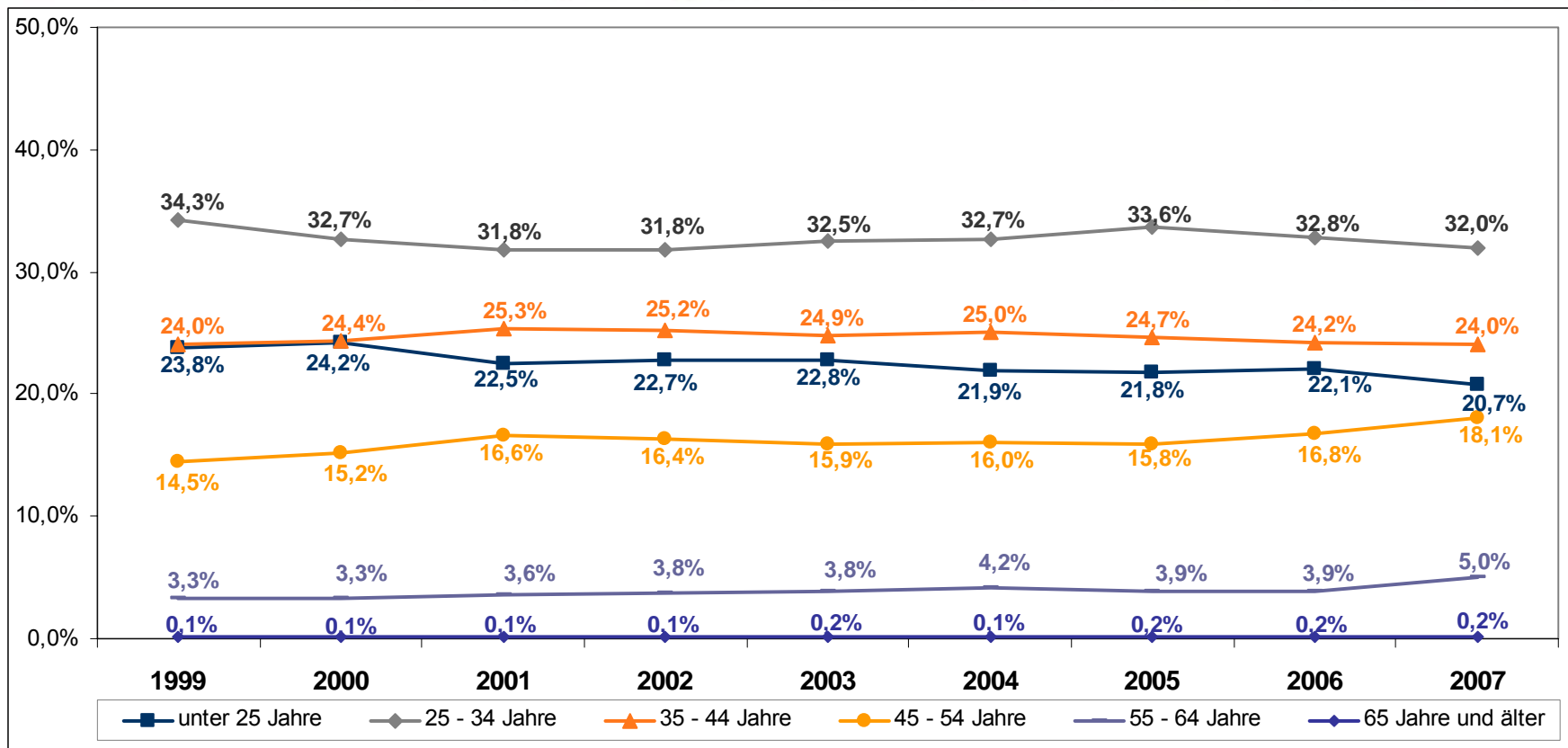
Veränderung in % zum Vorjahr:

BRD	-	-9,2%	0,1%	26,0%	12,0%	33,9%	22,1%
NRW	-	-8,2%	-19,3%	26,5%	12,0%	25,0%	17,0%

Quelle: Statistik der BA,
Arbeitnehmerüberlassung
(Haupt-NL bezogene Zählweise),
eigene Berechnungen

- 23,3%¹ aller Zeitarbeitnehmer/innen in Deutschland sind in NRW (30.06.2007).
- 1,8% aller Erwerbstätigen in NRW sind Zeitarbeitnehmer/innen (BRD: 1,6%) (Jahresdurchschnitt 2007).
- Zeitarbeit ist eine Männerdomäne¹ : 76% sind Männer; 24% sind Frauen (30.06.2007).

Alter der Zeitarbeitnehmer/innen in NRW 1999-2007 (Stichtag 30.09.)

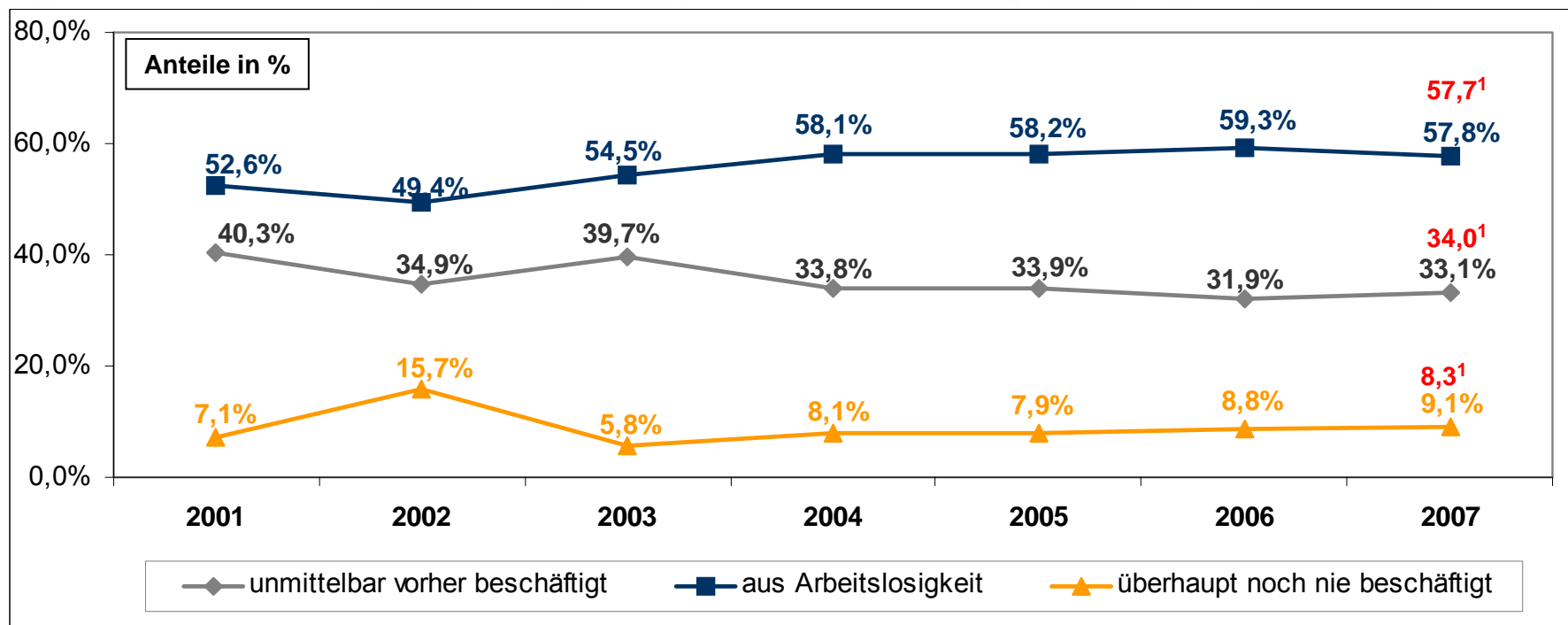


Ø Alter	33,6	33,7	34,4	34,4	34,3	34,5	34,3	34,4	35,1
---------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Quelle: BA Beschäftigungsstatistik

- Zeitarbeit ist eine junge Branche, Durchschnittsalter: 35,1 Jahre (2007).
- Steigender Anteil von über 45-Jährigen (1999: 17,9%; 2007: 23,3%) aufgrund des Fachkräftemangels.

Zugang zur Zeitarbeit in NRW 2001-2007, (Stichtag 30.06.)



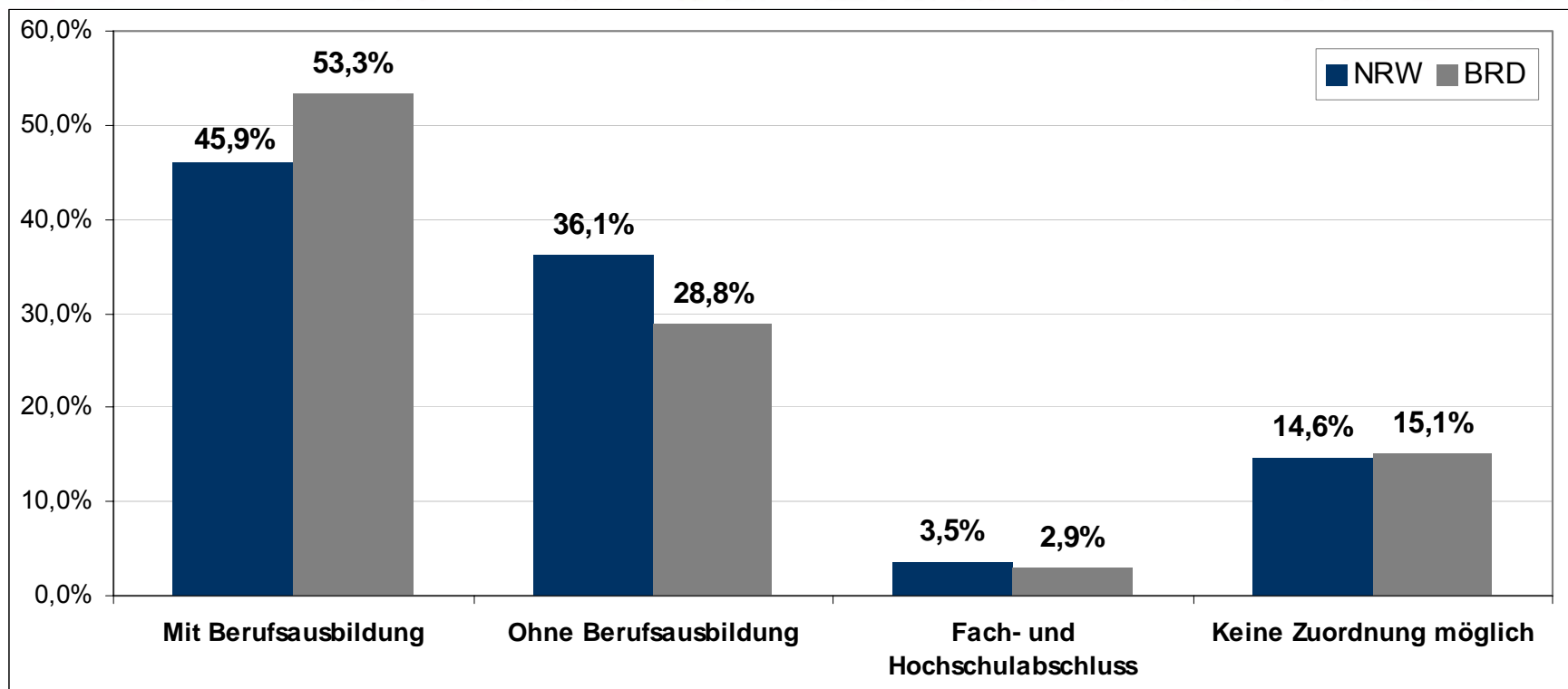
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitnehmerüberlassung (Haupt-NL bezogene Zählweise), eigene Berechnungen

¹Standortbezogene Zählweise

- Gros der Zeitarbeitnehmer/innen kommt aus der Arbeitslosigkeit, Tendenz steigend.
- Steigende Integration von Langzeitarbeitslosen; ab 2004 um die 20%-Marke; Eingliederungszuschüsse wirken als „Beschleuniger“.
- Rd. ein Drittel kommt aus einer Beschäftigung, davon ein Drittel bei einem anderen Verleiher – Einstieg in Zeitarbeitskarriere möglich.

Stichtag: 31.12.2007¹:
aus Arbeitslosigkeit: 57,5%
noch nie beschäftigt: 8%
vorher beschäftigt: 34,5%,
davon 33,4% bei einem Verleiher

Berufsabschluss der Zeitarbeitnehmer/innen in NRW 2007 (Stichtag 30.09.)

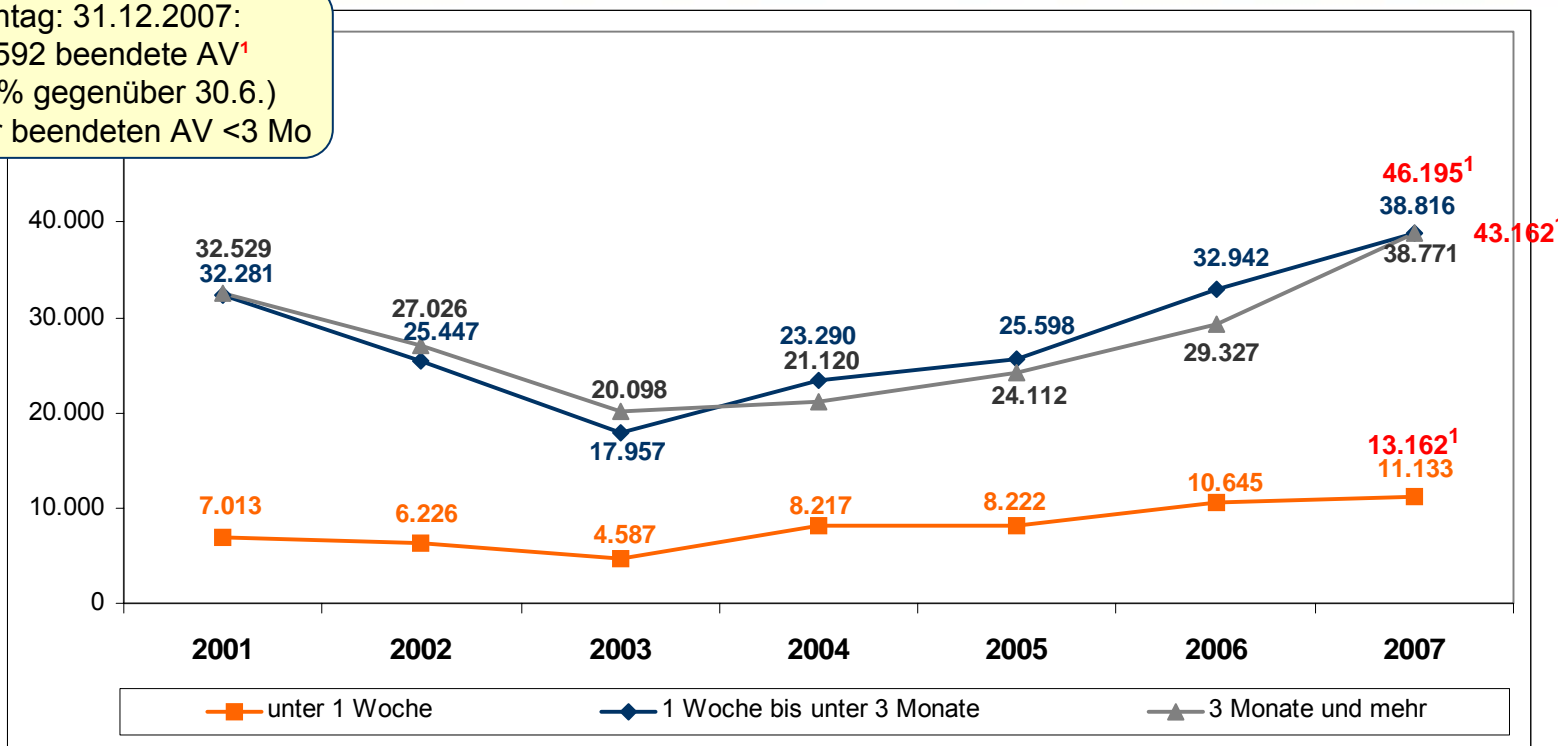


Quelle: BA Beschäftigungsstatistik

- NRW: ZAN ohne Berufsausbildung: 36,1%; Nicht-ZAN (SVB): 16,7%.
- BRD: ZAN ohne Berufsausbildung 28,8%; Nicht-ZAN (SVB): 15,3%.
- Zeitarbeit bietet insb. in NRW überproportional vielen Menschen ohne Ausbildung eine (vorübergehende) Beschäftigung.

Beendete Arbeitsverhältnisse in der Zeitarbeit in NRW 2001-2007 (Stichtag 30.06.)

Stichtag: 31.12.2007:
130.592 beendete AV¹
(+27,4% gegenüber 30.6.)
59% aller beendeten AV <3 Mo



¹Standortbezogene Zählweise

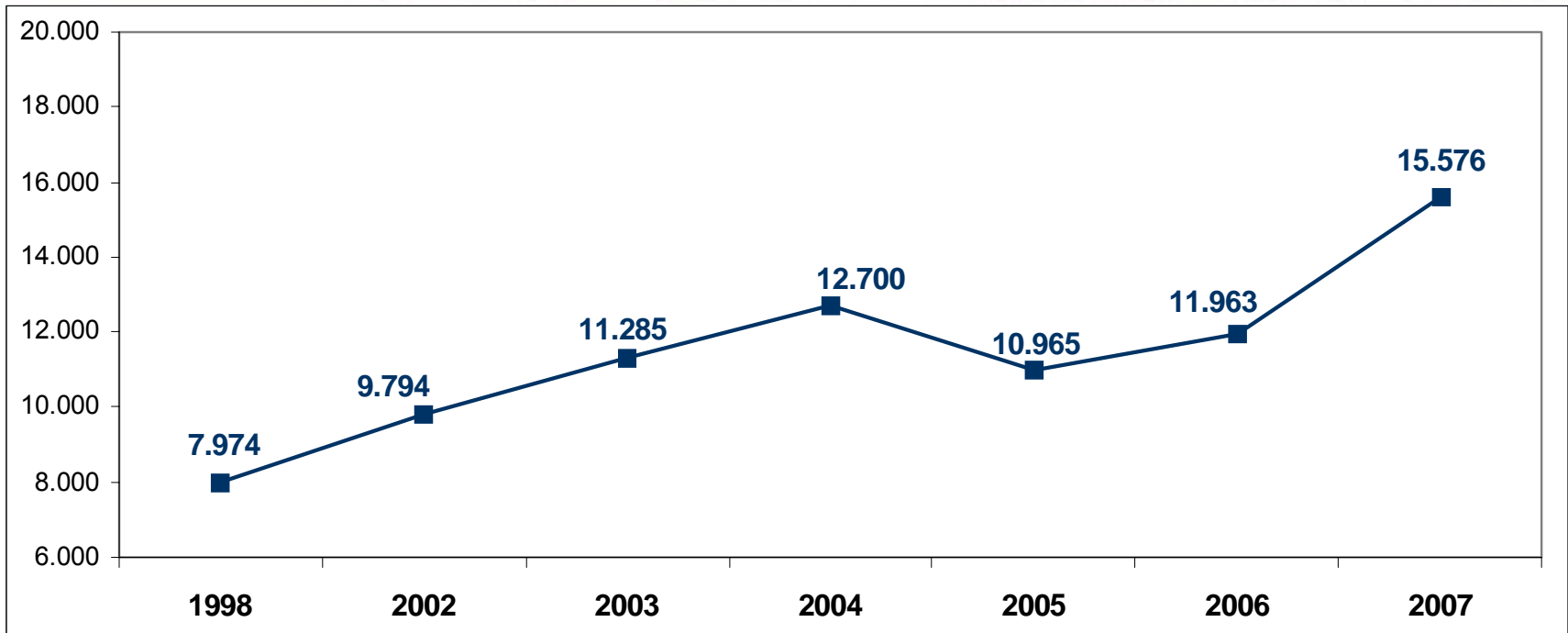
Veränderungen in % zum Vorjahr:

< 1 Wo.	-11,2%	-26,3%	79,1%	0,1%	29,5%	4,6%
1 Wo. b.u. 3 Mo.	-21,2%	-29,4%	29,7%	9,9%	28,7%	17,8%
≥ 3 Mo.	-16,9%	-25,6%	5,1%	14,2%	21,6%	32,2%

Quelle: Statistik der BA, Arbeitnehmerüberlassung (Haupt-NL bezogene Zählweise), eigene Berechnungen

- Mit Aufhebung des Synchronisationsverbots steigen Arbeitsverhältnisse <1 Wo um 79,1%.
- Faustregel: Je höher die Qualifikation – desto länger das Arbeitsverhältnis.
- Faustregel: 2 Wochen ohne Einsatz – betriebsbedingte Kündigung.

Anzahl der Entleihbetriebe in NRW; 1998, 2002 – 2007 (Stichtag 30.06.)



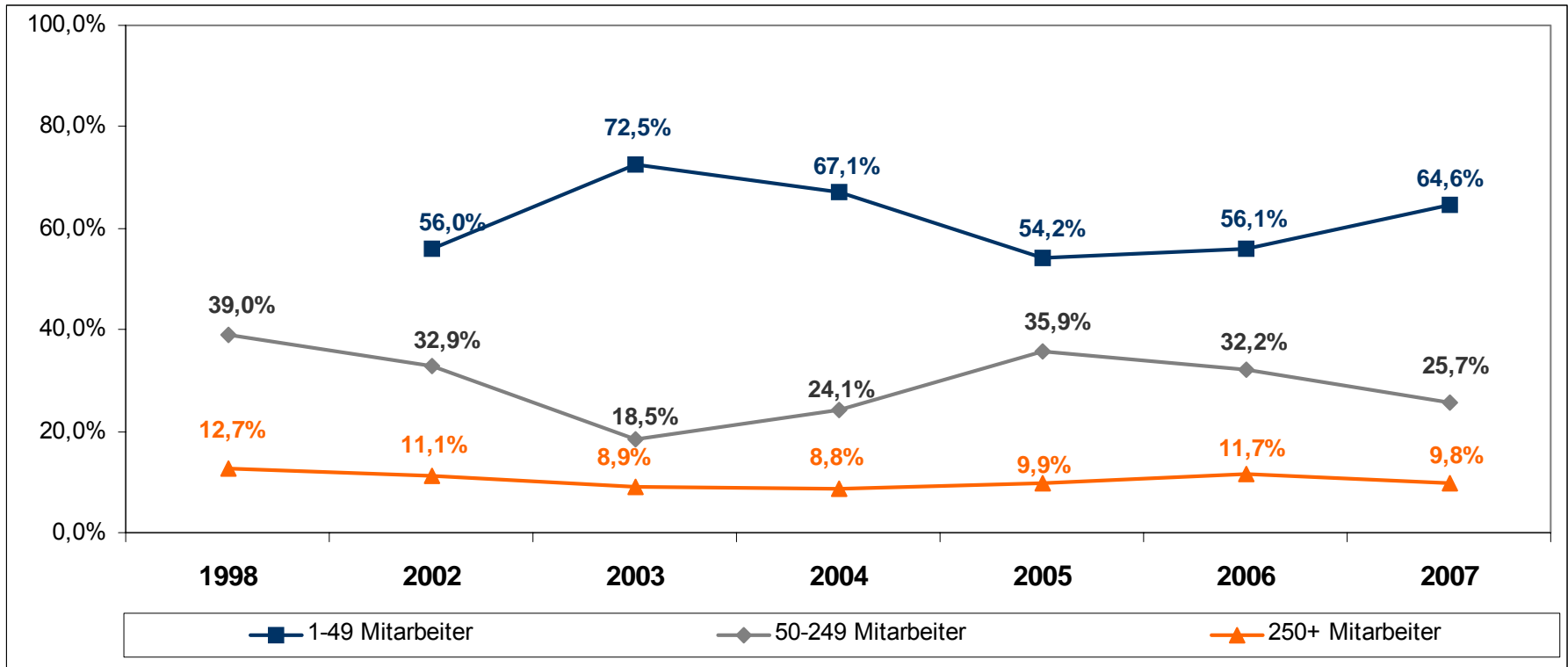
Veränderungen in % zum Vorjahr:

-	22,8%	15,2%	12,5%	-13,7%	9,1%	30,2%
---	-------	-------	-------	--------	------	-------

Quelle: IAB-Betriebspanel und eigene Berechnungen

- Gesetzliche Änderungen in 2003 haben zu einer Nachfragesteigerung beigetragen.
- 2005 ist das erste Hoch vorbei, von 2006 auf 2007 bisher höchste prozentuale Steigerung.

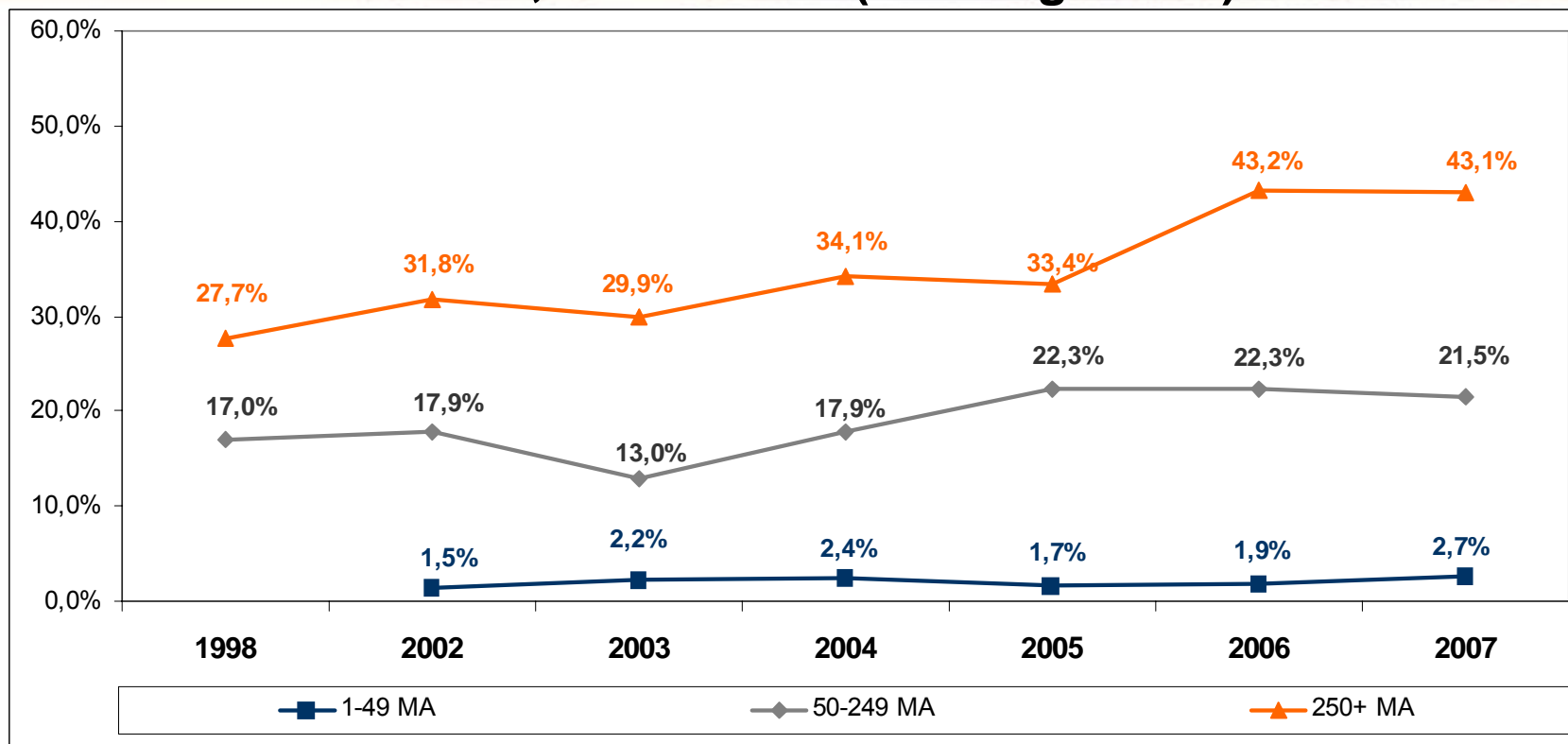
Anteil der Entleihbetriebe nach Betriebsgröße in NRW 1998, 2002 – 2007 (Stichtag 30.06.)



Quelle: IAB-Betriebspanel (Für Betriebe mit 1-49 MA können für 1998 aufgrund der geringen Fallzahl keine Werte ausgewiesen werden.)

- Unter den Entleihbetrieben sind mehr kleine als große Betriebe.
- In den Jahren 2003 und 2007 gelingt Zeitarbeit vermehrt der Einstieg in Kleinbetriebe.

Anteil der Entleihbetriebe an allen Betrieben der Größenklasse in NRW 1998, 2002 – 2007 (Stichtag 30.06.)



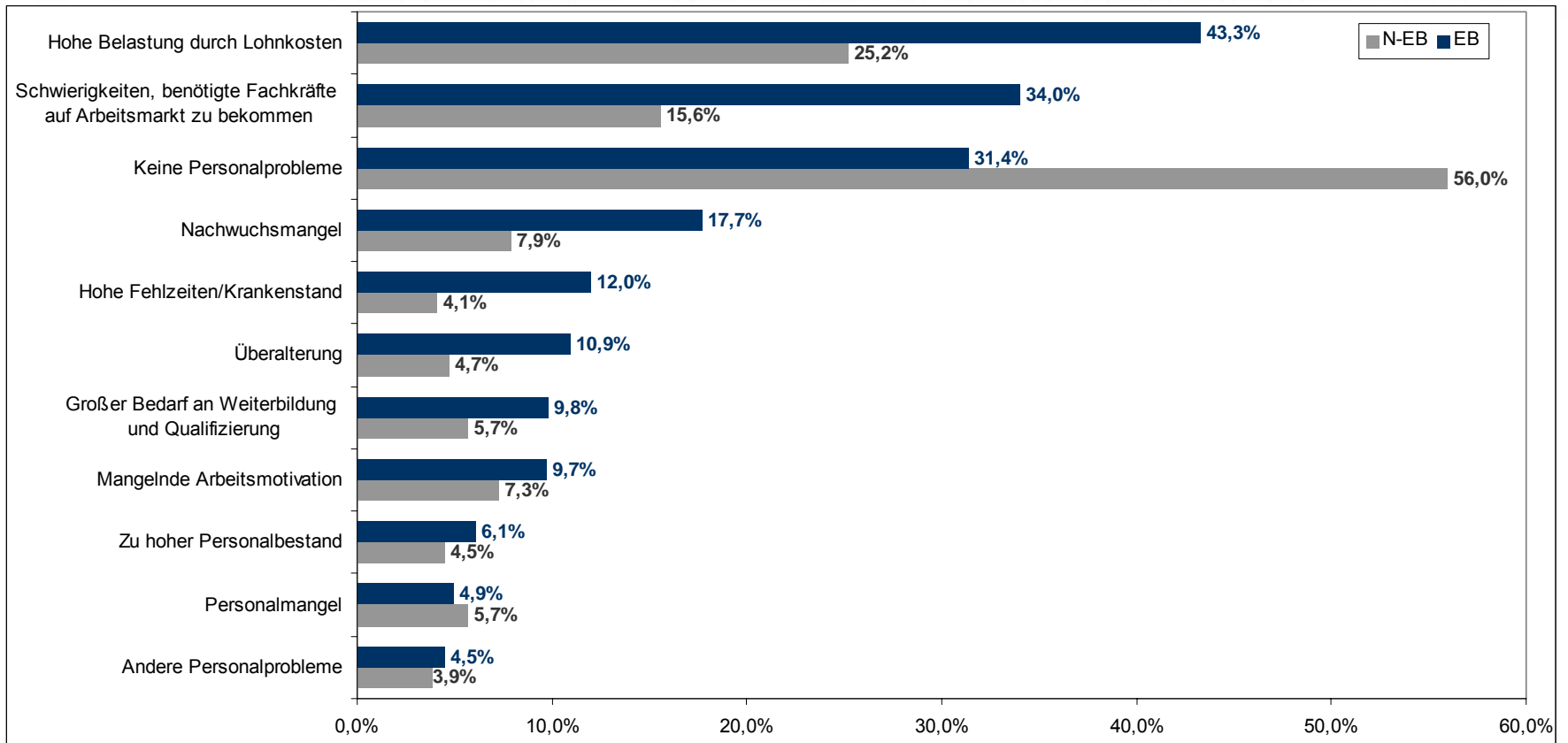
Quelle: IAB-Betriebspanel (Für Betriebe mit 1-49 MA können für 1998 aufgrund der geringen Fallzahl keine Werte ausgewiesen werden.)

Gesamt %-Anteil pro Jahr über alle:

2,0%	2,5%	2,9%	3,4%	2,9%	3,2%	3,9%
------	------	------	------	------	------	------

- Anteil der Betriebe, die Zeitarbeit nutzen, steigt; in 2007 rd. 4%.
- Zwei von fünf Großbetrieben nutzen Zeitarbeit in 2007.
- Zwei von fünf Betrieben des verarbeitenden Gewerbes nutzen Zeitarbeit (2007).

In den nächsten 2 Jahren erwartete Personalprobleme in Entleih- und Nicht-Entleihunternehmen 2006 in NRW

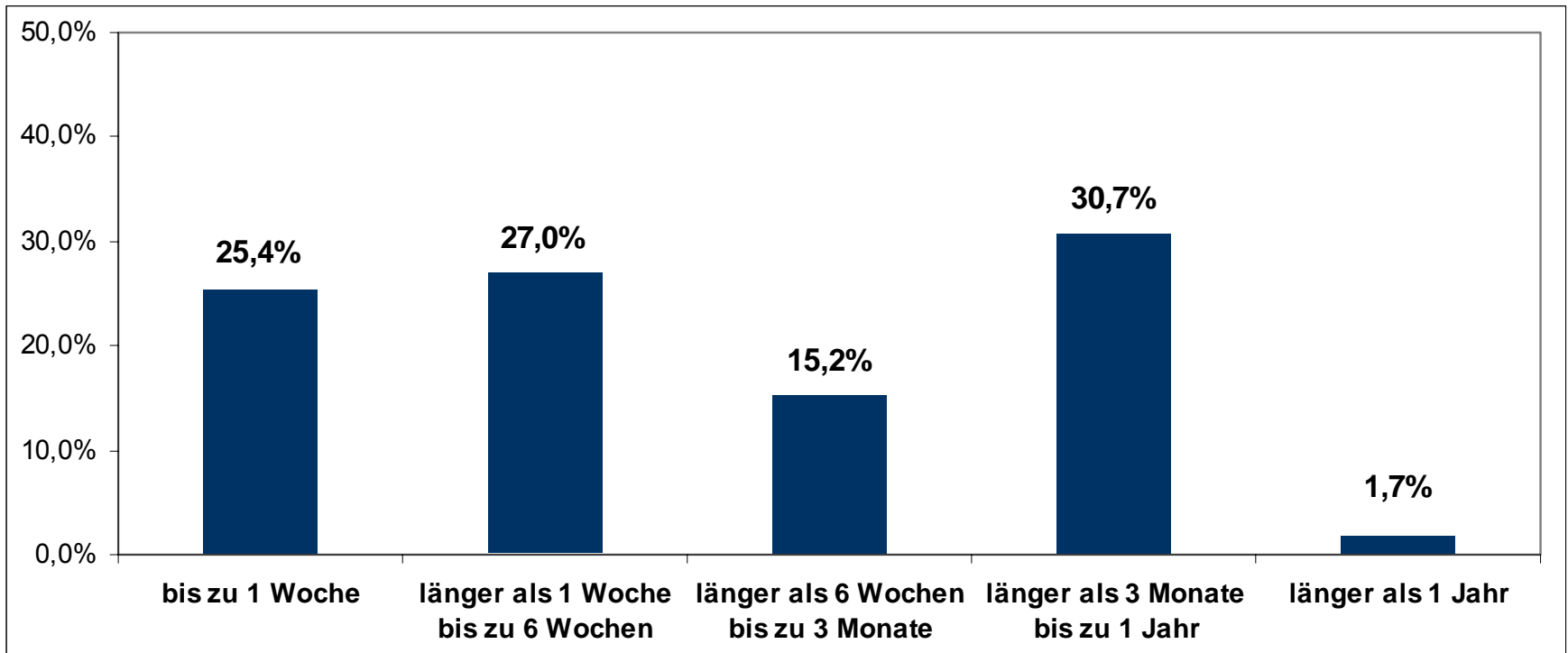


Quelle: IAB-Betriebspanel

Entleihbetriebe

- haben dynamischere Belegschaftsstrukturen (Zu- und Abgänge),
- haben häufiger Produktionsschwankungen,
- haben höhere zeitliche Flexibilitätsanforderungen als Nicht-Entleihbetriebe.
- Zeitarbeit ist ein Mittel im Instrumentenkasten, um Flexibilität herzustellen – personell, finanziell, zeitlich.

Einsatzdauer der Zeitarbeitnehmer/innen 2003 in NRW (1. Halbjahr 2003)

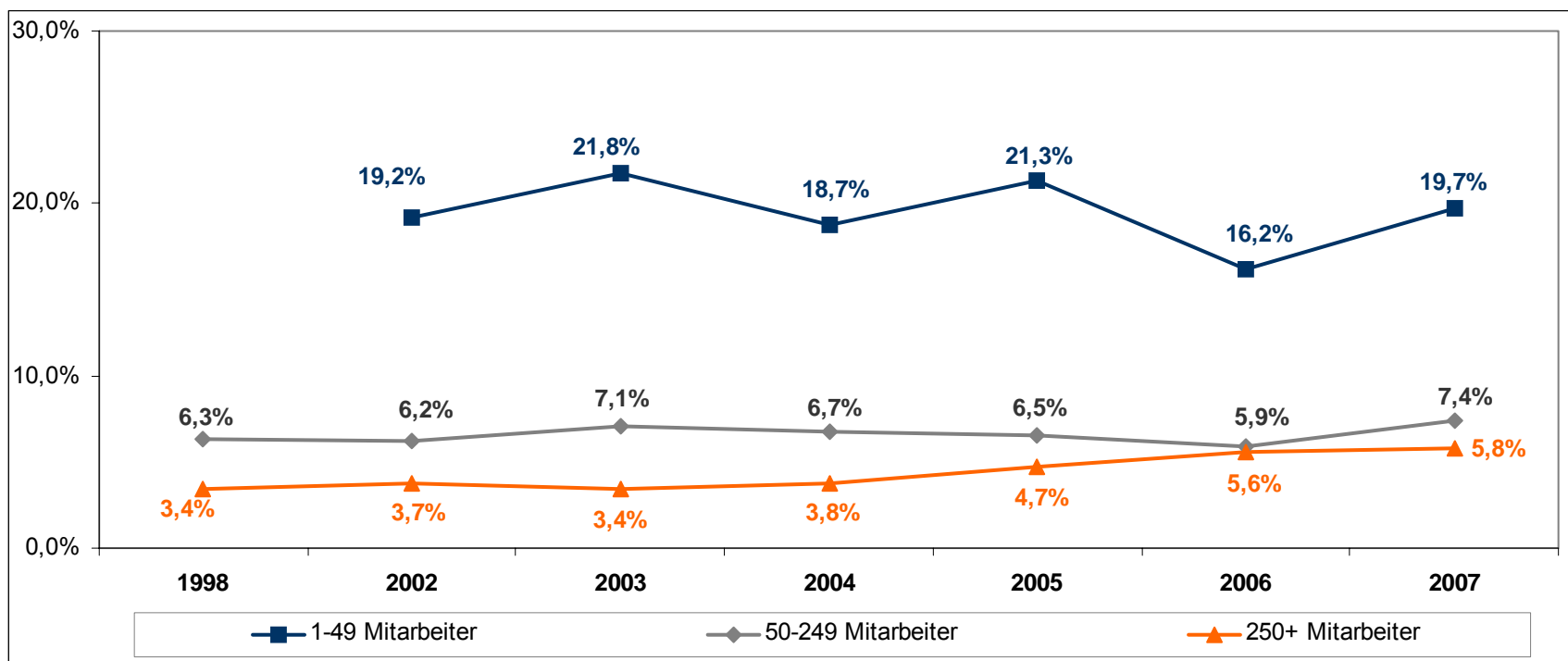


Quelle: IAB-Betriebspanel

- Entleihbetriebe fordern im Gros kürzere Einsätze ab (52,4% bis max. 6 Wochen).
- Unterschiedliche Einsatzstrategien:
Urlaubsvertretung ⇨ Personalsuche ⇨ Verlagerung+Rückentleihung ⇨ Dauereinsatz

Nutzungsintensität von Zeitarbeit in NRW 1998, 2002-2007 (Stichtag: 30.06.)

Ø-Anteil der Zeitarbeitnehmer/innen an allen Beschäftigten in Entleihbetrieben nach Betriebsgrößenklasse



Quelle: IAB-Betriebspanel (Für Betriebe mit 1-49 MA können für 1998 aufgrund der geringen Fallzahl keine Werte ausgewiesen werden.)

- In großen Entleihbetrieben steigt kontinuierlich der Anteil der ZAN an der Gesamtbelegschaft.
- 52% der Entleihbetriebe nutzen Zeitarbeit mit geringer/mäßiger Nutzungsintensität (<10%).
- 6% der Großbetriebe sind Intensivnutzer ($\geq 20\%$), in Einzelfällen absolute Intensivnutzer (80%).

Substitution von Stammpersonal durch Zeitarbeit in Entleihbetrieben in Deutschland, im Zeitraum 1998-2006 (Stichtag: 30.06.)

	1998	2003	2004	2005	2006
<i>Substitution 1:</i>					
Stammebelegschaft ↓	46,5%	46,2%	52,9%	47,9%	52,1%
Zeitarbeitnehmer/innen ↑					
<i>Substitution 2:</i>					
Stammebelegschaft →	*	25,7%	26,2%	15,9%	21,2%
Zeitarbeitnehmer/innen ↑					
<i>Substitution 3:</i>					
Stammebelegschaft ↓	*	28,0%	20,9%	36,1%	26,7%
Zeitarbeitnehmer/innen →					
<i>Substitution gesamt</i>	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: IAB Betriebspanel, Berechnet wurde die Substitution im Vorjahresvergleich

- Rd. 3% der Betriebe nutzen Zeitarbeit. Davon nutzt ein Viertel die Zeitarbeit zur Substitution von Stammpersonal.
- Abbau von Stammpersonal und Aufbau von Zeitarbeitnehmer/innen (Substitution 1) ist die häufigste Substitutionsform.
- Je größer der Substitutionsbetrieb ist, desto häufiger wird Substitution 1 betrieben.

Umfang der Substitution in BRD, 1998, 2003 – 2006 (Stichtag: 30.06.) bei Substitution 1: Stammebelegschaft ↓- Zeitarbeiter/innen ↑

	1998	2003	2004	2005	2006
≤ 2 MA	62,4%	57,7%	32,9%	60,1%	65,0%
> 2 bis ≤ 5 MA	*	*	47,4%	17,3%	17,1%
> 5 bis ≤ 10 MA	*	*	8,8%	12,4%	9,6%
> 10 MA	8,8%	11,1%	10,9%	10,2%	8,3%
<i>Substitution gesamt</i>	<i>100,0%</i>	<i>100,0%</i>	<i>100,0%</i>	<i>100,0%</i>	<i>100,0%</i>

Max. Umfang Substitution 1:

Maximum	357	100	129	96	234
---------	-----	-----	-----	----	-----

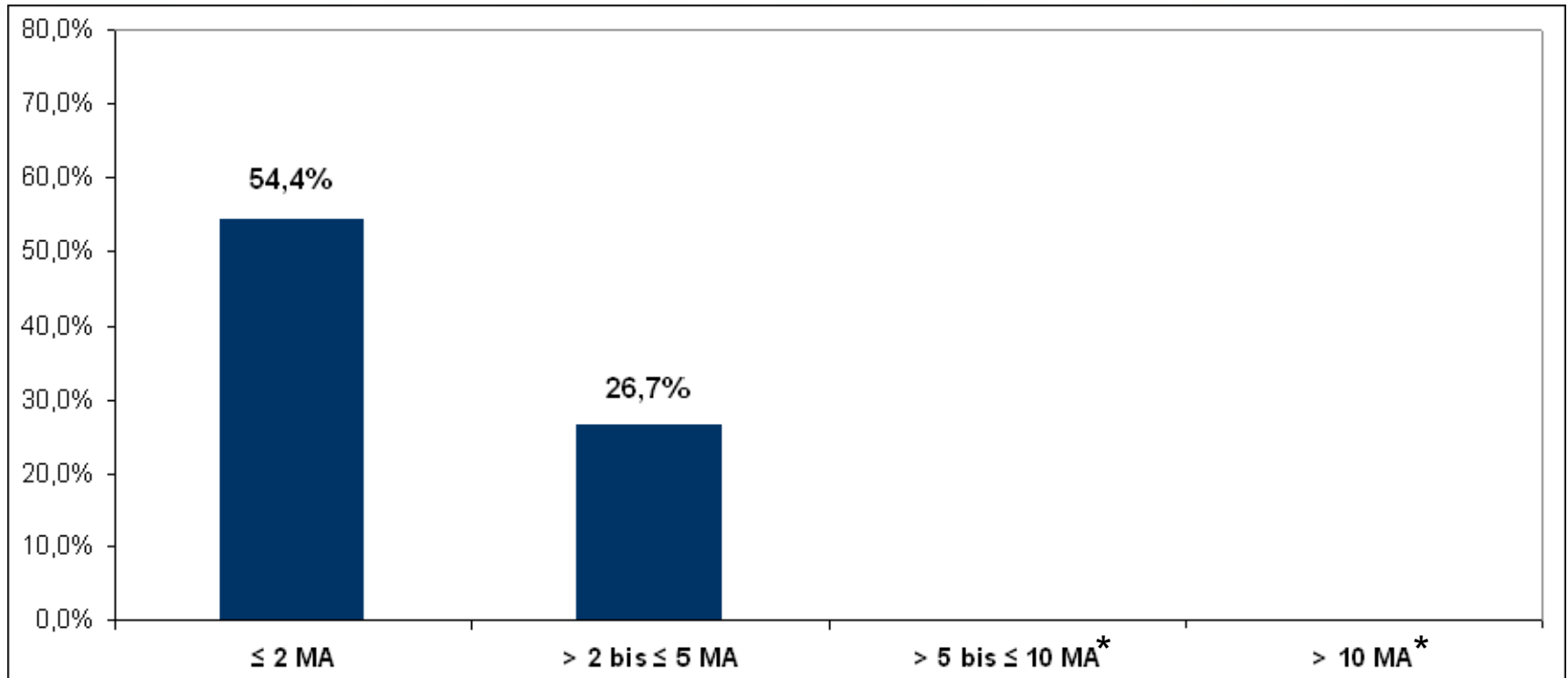
Max. Umfang Substitution bei Betrieben mit Überkompensation:

Maximum	232	48	274	224	196
---------	-----	----	-----	-----	-----

Quelle: IAB Betriebspanel; *, * keine Angaben zu Werten 1998 und 2003, da Fallzahl zu gering.

- Im Gros wird in kleinem Umfang substituiert (≤ 2MA: 65% in 2006).
- In Einzelfällen (Großbetriebe):
 - Substituierungen im dreistelligen Bereich,
 - Überkompensationen im dreistelligen Bereich.

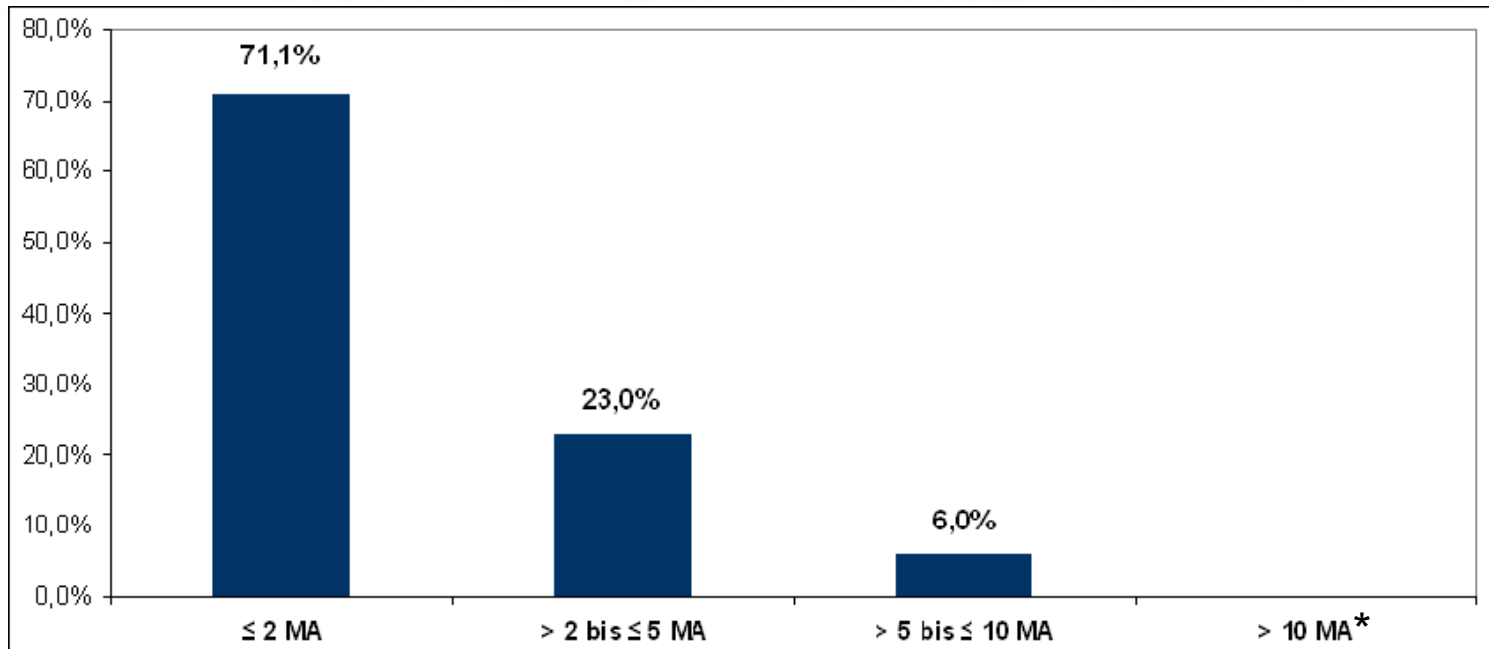
Umfang der Substitution in BRD, 1998, 2003 – 2006 (Stichtag: 30.06.) bei Substitution 2: Stammebelegschaft → Zeitarbeitnehmer/innen ↑



Quelle: IAB Betriebspanel; Berechnung der Substitutionseffekte über den gesamten Zeitraum
,* keine Angaben zu Werten > 5 MA b.u. 10 MA sowie > 10 MA, da Fallzahl zu gering.

- Im Gros wird bei konstanter Stammebelegschaft über Zeitarbeit das Beschäftigungsvolumen in geringem Umfang erhöht (2 MA).

Umfang der Substitution in BRD, 1998, 2003 – 2006 (Stichtag: 30.06.) bei Substitution 3: Stammebelegschaft ↓ Zeitarbeiter/innen →



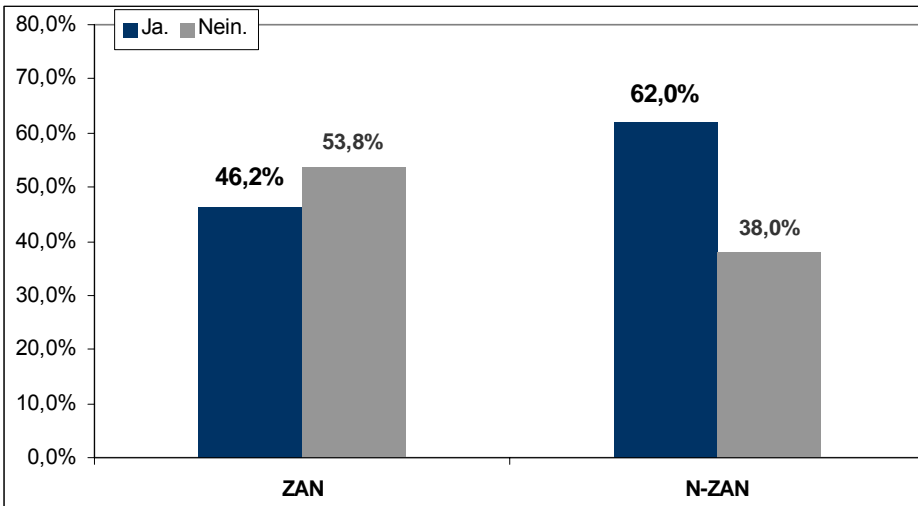
Quelle: IAB Betriebspanel; Berechnung der Substitutionseffekte über den gesamten Zeitraum
,* keine Angaben zu Werten > 10 MA, da Fallzahl zu gering.

	1998	2003	2004	2005	2006
Maximum	60	30	46	290	13
Durchschnitt	2,5	2,3	2,7	2,7	2,1

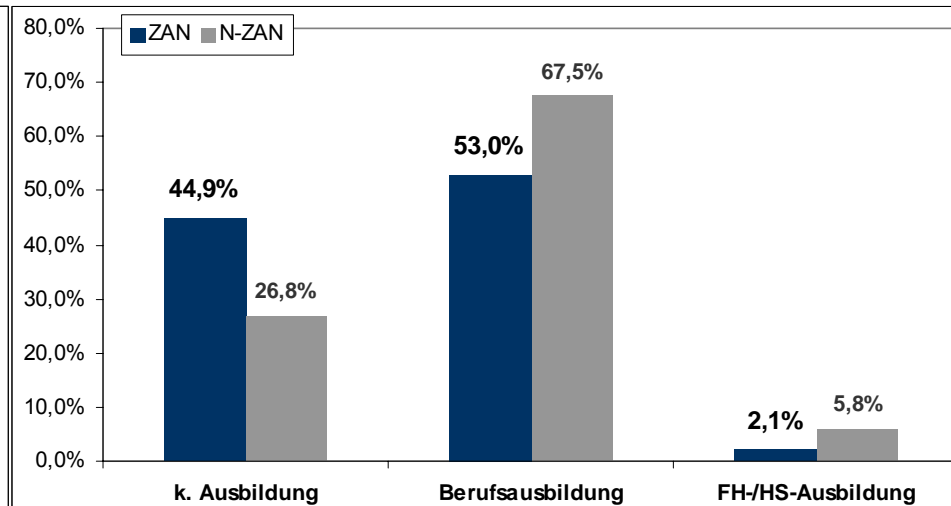
- Im Gros wird bei konstanter Anzahl von Zeitarbeiter/innen Stammebelegschaft in geringem Umfang abgebaut (≤ 2 MA).
- In Einzelfällen höherer Abbau von Stammebelegschaft – alle in großen Entleihbetrieben.

Qualifikationsgerechter Einsatz

Entspricht Ihre Tätigkeit erlerntem Beruf?



Qualifikationsanforderungen der Tätigkeit an Beschäftigte mit Berufsausbildung



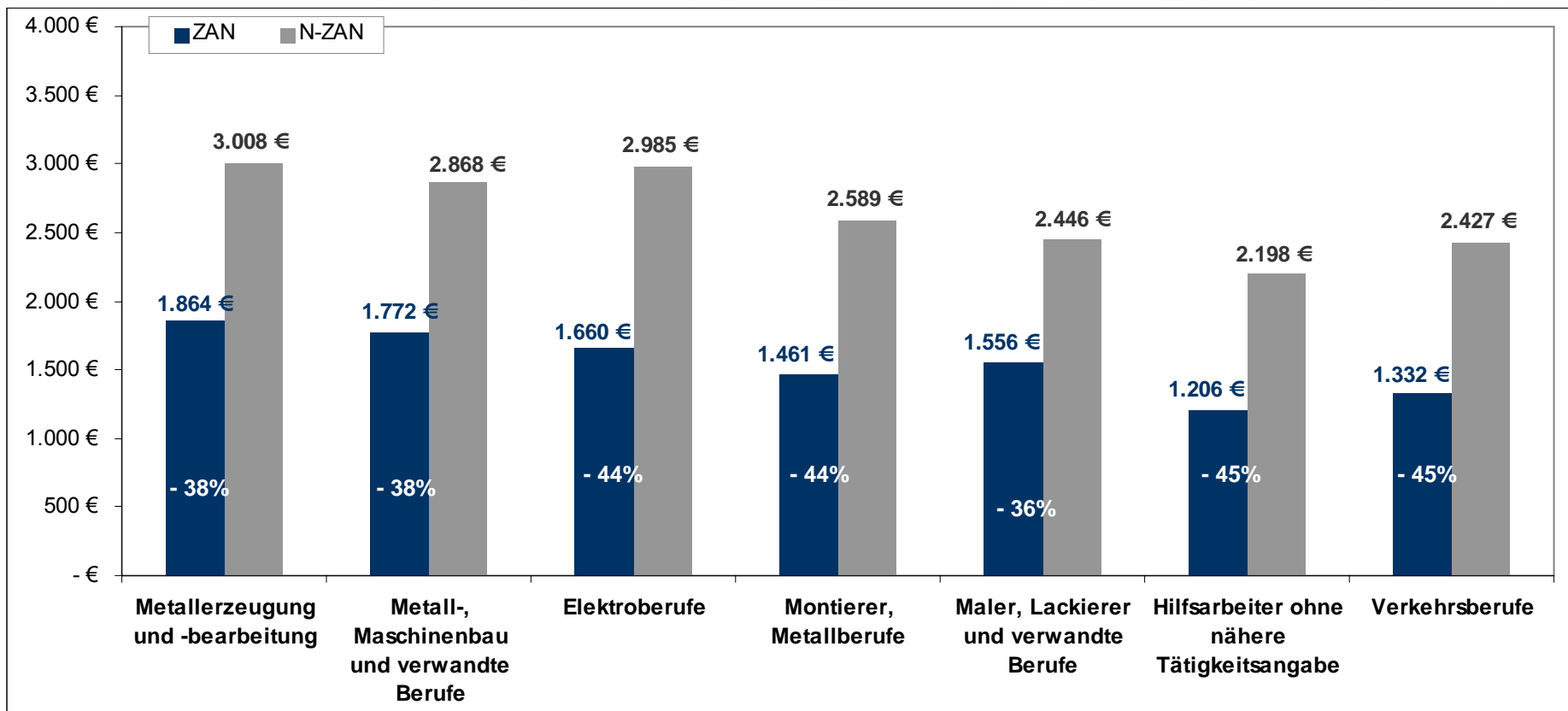
Quelle: SOEP 2001-2006, eigene Berechnungen

▪ Zeitarbeitnehmer/innen

- arbeiten seltener im erlernten Beruf,
- übernehmen häufiger Tätigkeiten, die nicht ihrem formalen Berufsabschluss entsprechen,
- besetzen häufiger Stellen, bei denen sie weniger berufliche Kenntnisse einbringen können als bei der letzten Stelle, im Vergleich zu Nicht-Zeitarbeitnehmer/innen.

- Aber: ZAN haben oftmals diskontinuierliche Erwerbsbiografien, Phasen der Arbeitslosigkeit; damit besteht die Gefahr veralteter Qualifikationen.

Entgeltvergleiche für eine VZ-Tätigkeit nach Berufsgruppen (Stichtag: 30.06.2006)



Quelle: BA-Beschäftigtenpanel

Männliche Vollzeitkräfte mit dt. Staatsbürgerschaft in NRW, AN-Brutto Einkommen, Mittelwerte

- Durchschnittl. sozialvers.pflichtiges Monatsbrutto ZAN 1999: 1.668 Euro; 2006: 1.550 Euro.
- Monatsbrutto der ZAN liegt zw. 36% und 45% unter dem Monatsbrutto von Nicht-ZAN der gleichen Berufsgruppe.
- Einführung der TV in der ZA 2004 haben nicht zur Verringerung/Schließung der Entgeltlücke beigetragen.

Vor und nach der Zeitarbeit – Erwerbsverläufe von ZAN, 2001-2006*

Vor der ZA sind:	Nach der Zeitarbeit sind im 1. und 2. Jahr davon...									
	VZ/TZ		Zeitarbeit ¹		Ausbildung, Lehre		unregelm., geringfügig		arbeitslos	
	1.Jahr	2. Jahr	1.Jahr	2. Jahr	1.Jahr	2. Jahr	1.Jahr	2. Jahr	1.Jahr	2. Jahr
VZ/TZ	79,2%	64,5%	-	10,3%	0,0%	0,0%	1,0%	1,0%	19,8%	24,2%
Ausbildung, Lehre	16,1%	16,1%	-	47,1%	0,0%	0,0%	11,0%	17,4%	73,0%	19,4%
unregelm., geringfügig	20,2%	22,5%	-	7,3%	0,0%	0,0%	34,1%	21,4%	45,8%	48,7%
arbeitslos	31,9%	36,6%	-	8,4%	1,4%	2,0%	10,4%	3,8%	56,2%	49,1%

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel, eigene Berechnungen

¹ im ersten Jahr nach ZA kann per Definition niemand in ZA arbeiten – erst im 2. Jahr danach

*Daten sind nicht repräsentativ.

- Der Beschäftigungsstatus vor der Zeitarbeit hat hohen Einfluss auf den Beschäftigungsstatus nach der Zeitarbeit.
- Mindestens einem Drittel der ZAN, die vorher arbeitslos waren, gelingt Sprung in eine Erwerbstätigkeit außerhalb der Zeitarbeit.
- 47% der ZAN, die vorher eine Ausbildung absolviert haben, sind im 2. Jahr wieder in der ZA.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!